

WOLFGANG BURGSTALLER'S KLANG(&)BILD

CANDY DULFER – „Funked up!“

Die holländische Sax-Playerin zeigt diesmal, dass auch Weiße den Funk haben. War ihr letztes Album vor zwei Jahren noch ein musikalischer Gemischtwarenladen, so geht es hier eindeutig Richtung schweißtreibende Grooves. Wie immer mit spärlich gesetzten Vocaleinlagen. Kaufhausmusik macht Candy aber schon lange keine mehr (Heads Up/Edel).



EMINEM – „Relapse“

Slim Shady alias Marshall Mathers alias Eminem ist wieder in seinem Element! Der Kopf ist frei von Drogen, der weiße Rapper rotzt wieder daher wie zu seinen besten Zeiten vor acht Jahren. Die Beats sind hart, die Melodien einschmeichelnd bis butterweich, die Lyrics auf den Punkt gebracht. Dr. Dre an den Knöpfen hat mit Eminem eine runde Sache abgeliefert (Universal).



FM4 Soundselection: 20

Der bliebsteste heimische Alternativ-Musiksampler liegt in neuer Ausgabe vor. Wie gewohnt als Doppel-CD, wobei der erste Silberling 22 feine Tracks von eben solchen Leuten wie etwa Bloc Party, Ladyhawke, Placebo oder Kettcar enthält. Und CD 2 gehört heimischen Künstlern, die wieder ins Rampenlicht geholt werden (Sony BMG).

DVD-TIPP

Und Nietzsche weinte

In das Wien des 19. Jahrhunderts führt diese Verfilmung des Bestsellers von Irvin D. Yalom. Dort betreut der Nervenarzt Dr. Breuer den Philosophen Friedrich Nietzsche, der nach einer Frauengeschichte psychisch sehr labil dahinglebt. Breuer unterzieht Nietzsche einer neuartigen Behandlungsmethode, von der auch ein gewisser Siegmund Freund angetan scheint. Eine manchmal schon etwas skurrile Geschichte aus dem alten Wien (3L/e-m-s).



Vicky Christina Barcelona

Diese Komödie und deren Protagonisten wurden zu Recht mit Preisen überhäuft. Woody Allen erzählt die Geschichte von Vicky (Rebecca Hall) und Christina (Scarlett Johansson), die gemeinsam einen Sommer in Barcelona verbringen. Vicky steht kurz vor ihrer Hochzeit, Christina sucht noch die große Liebe. Und glaubt sie in dem Künstler Juan Antonio gefunden zu haben. Aber der liebt scheinbar alle Frauen. Denn neben Vicky auch noch seine Ex Maria Elena (Penelope Cruz). Und so kommt es, dass Juan Antonio plötzlich mit der Ex und der neuen Freundin zusammenlebt und auch noch hinter der besten Freundin seiner Geliebten her ist. Die sind wahrlich sehr heißblütig, diese spanischen Liebhaber (Concorde).

SCHENKER BARDEN
ACOUSTIC PROJECT –
„Gypsy lady“

Michael Schenker hat wieder zur Gitarre gegriffen. Und mit Gary Barden, mit dem Schenker schon bei der MSG zusammen gearbeitet hat, einige seiner früheren Instrumental-Nummern vertont und neu eingespielt. Rausgekommen ist hier atmosphärenreicher harmonischer Rock (Edel).

MAXIMO PARK –
„Quicken the heat“

In Indierock-Kreisen wird das Quintett aus Newcastle hoch gehandelt. Zu Recht, wie der neue Longplayer schön beweist. Zwar wurden die Gitarren ein wenig in den Hintergrund gedrängt um dem Keyboard mehr Raum zu geben, doch unterm Strich ist es saftiger Rock aus Englands hohem Norden (Warp/Edel).

KENT LANGTHALER

SEVEN – „Head in“

Die heimischen Jazzer Oliver Kent und Uli Langthaler arbeiten hier wieder zusammen und haben sich noch weitere fünf Herren an Bord geholt. Geboten wird eine

Reise durch die Tiefen des Jazz von den 1960ern bis heute. Mit Eigenkompositionen und auch Interpretationen von Größen wie etwa Joe Zawinul (ATS/Hoanzl).

BERGFEUER – „Himalaya“

Die Südtiroler Bergwelt war ja Bergfeuer schon immer zu klein. Man erinnert sich nur an die Adler in den Cordillieren. Diesmal sind es gleich die Himalaya-Gipfel, die Pate standen. Joe Außerhofer & Co. warten wieder mit einem Mix aus Country und volkstümlichen Klängen auf (VM/MCP).

ANDREAS GABALIER –
„Da komm' ich her“

Er ist am 29. August beim Volksmusik-Grand Prix dabei! Der Grazer Harmonikspieler, der mit dem Titel „So liab hob i di“ die Jury überzeugte. Das Lied ist auch auf seinem Debütalbum drauf. Sogar in einer Unplugged-Version (Koch Universal).

HANS THEESSINK –
„Birthday bash“

Es war im April letzten Jahres im Wiener Metropol. Dort feierte die heimische Blueslegende Hans

Theessink zwei Tage seinen 60. Geburtstag. Mit vielen Freunden, die ihre Instrumente mitbrachten. Etwa drei Herren von den Dubliner, Donovan oder Soulstimme Terry Evans. Zwei Abende wurde gespielt, gesungen, gefeiert. Nachzuhören hier (Blue Groove).

HERMES HOUSE BAND –
„Rhythm of the Nineties“

Der Titel des neuen Albums der holländischen Partyband ist Programm. Das Trio bietet Popkracher der 1990er in neuem Aufguss. Hits wie „Saturday night“, „Rhythm is a dancer“ oder „What is love“. Gute-Laune-Sommer-Songs (Universal).

ROSENHERZ –
„Wilde Rosen“

Und gleich nochmals Steiermark! Von dort kommt auch die Schlagercombo Rosenherz her, deren Debüt nun vorliegt. Ein verträumtes Schlageralbum voller Romantik und Sehnsüchte von vier Bur-schen, die schon auf eine langjährige musikalische Vergangenheit zurückblicken können. Den gemeinsamen Weg fand man erst letztes Jahr (VM/MCP).

Buried Alive

Wieder mal reist eine Gruppe Teens in ein abgelegenes Haus um eine wilde Party zu feiern. Aber nicht alle wollen Spaß, einer sucht einen Goldschatz, der im Keller versteckt sein soll. Durch die Graberei wird aber der Geist einer Frau, die mal lebendig begraben wurde und nun Rache will, munter. Bis man begreift was los ist, hat sich die Truppe schon arg dezimiert (3L).

Gone Dark

Zwei Frauen in einem Katz-und-Maus-Spiel auf Leben und Tod. Die eine, die Witwe May, ist überzeugt, ihr Nachbar wurde ermordet. Die andere, die Polizistin und Freundin des Opfers, Monica, ist von einem Selbstmord überzeugt. Doch Monica führt ein Doppelleben, sie arbeitet auch für die Drogenmafia. Als May an den Ermittlungen zu zweifeln beginnt ist sie ihres Lebens nicht mehr sicher (Sony).

Desperados

Vier Bankräuber gelingt in Mexiko der große Coup. Sie erbeuten zwölf Millionen Dollar und setzen sich nach Argentinien ab, wo die Dollars in Pesos getauscht

werden sollen. Illegal und über kriminelle Wege versteht sich. Doch beim Tausch geht was schief, plötzlich stürmen Maskierte mit automatischen Waffen den Parkplatz. Für die vier Desperados beginnt die Jagd nach dem Geld und die Flucht vor dem großen Paten, der nun weder Dollars noch Pesos hat. Sehr bleihaltiger Thriller (3L/e-m-s).

Shortcut to Happiness

Es gibt keine Abkürzung ins Glück! Diese Erfahrung muss auch der erfolglose Autor Jabez (Alec Baldwin) machen, dem eines Tages der Teufel in Form einer hübschen Unbekannten (Jennifer Love Hewitt) erscheint. Er verspricht ihr seine Seele, sie ihm Glück, Reichtum und viele Leser. Aber mit all dem fängt Jabez bald nichts mehr an, er klagt gegen den Vertrag mit dem Teufel. Nette und unspektakuläre Komödie (Sony).

Das Dschungelbuch

Die Geschichte von Mogli, dem jungen Inder, der im Dschungel von Wölfen großgezogen wird, wurde schon oft erzählt. Die berühmteste Verfilmung der Rudyard Kipling-Story kommt wohl aus den Disney-Studios. Diese

DVD hier ist eine Realverfilmung aus dem Jahr 1942. Ein netter Abenteuerfilm voller Exotik und natürlich Nostalgie für die ganze Familie (Concorde).

Shuttle

Die beiden Partygirls Mel und Jules kommen mitten in der Nacht von einem Ferientrip am Flughafen an. Sie verträdeln die Zeit und stehen plötzlich fast alleine vor dem Flughafen. Aber ein netter Fahrer eines Shuttlebusses bietet eine Mitfahrgelegenheit in die Stadt an. Doch der Typ kurvt mit seinen Gästen in eine einsame Gegend. Und für die Fahrgäste beginnt ihr schlimmster Albtraum, den viele nicht lebend überstehen (Koch Media).

Pippi Langstrumpfs neueste Streiche

Aus dem Jahr 1988 ist dieser schwedische Kinderfilm nach dem berühmten Mädchen von Astrid Lindgren. Wer die Original-Pippi Inger Nilsson liebt, der wird sich hier mit Tami Erin ein wenig schwer tun. Ansonsten aber alles wie gehabt. Inklusive Tommy, Annika, Pferd Onkel und Affe Herr Nilsson. Kinderklamauf für die ganze Familie (Sony).